

Richtlinien für den Gartenunterhalt



gartengestaltung - gartenumänderung - gartenpflege
mühlestrasse 18 a - 3177 laupen
031 747 02 64 info@gartenkulturruprecht.ch

- **Pflegetipps**
- **Garantiebestimmungen**



Die wichtigsten Aufgaben für die Startphase:

Rasen



- Mähen
- Düngen
- Bewässern

Pflanzung



- Bewässern
- Unkrautbekämpfung/Jäten
- Düngung

	wer	wann	wie

Es wurde ein Pflegevertrag abgeschlossen ja nein

Ort, Datum

Geschätzte Kundin, geschätzter Kunde

Wir gratulieren Ihnen zum Abschluss Ihrer Gartengestaltung und danken Ihnen herzlich dafür, dass Sie sich für die Ausführung für unseren Betrieb entschieden haben. Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erholung in Ihrer neuen Umgebung.

Mit der Übergabe eines Werkes geht dieses in die Obhut des Bauherrn über; dieser trägt fortan die Verantwortung mit. Sowohl die Garantie- als auch die Verjährungsfrist für Mängelrechte beginnen zu laufen. Damit Sie lange Zeit Freude an Ihrem Garten haben, bitten wir Sie, nachfolgende Punkte und Tipps zu beachten:

Pflegetipps

Allgemeine Hinweise

In den ersten zwei Jahren nach der Fertigstellung eines neuen Gartens ist der Aufwand, z.B. für die Bodenpflege, das Jäten, Giessen und für die Pflanzenschutzmassnahmen naturgemäss am grössten. Andererseits hängt das gute Gedeihen der Pflanzen von der Qualität dieser Anfangspflege ab. Rufen Sie deshalb den Gartenbauer, bevor Ihnen die Arbeit bzw. das Unkraut über den Kopf gewachsen ist. Die nachstehend aufgeführten Ratschläge für die Pflege Ihres Gartens vermitteln Ihnen einen Überblick über das umfangreiche und vielseitige Gebiet des Gartenunterhaltes. Die Ratschläge können Ihnen das Sammeln von eigenen Erfahrungen nicht abnehmen. Pflanzen sind Lebewesen, deren Gedeihen von verschiedenen nicht kalkulierbaren Faktoren abhängt. Unterstützen Sie Ihre Pflanzen durch eine umsichtige, fachgerechte Pflege mit bedarfsgerechter Bewässerung und Pflanzenschutz. Vermeiden Sie alles, was ihre Vitalität gefährdet, wie z.B. übermässiges Salzstreuen im Winter im Wurzelbereich.

Rasen

- Mähen** Nach dem ersten Schnitt alle sieben bis vierzehn Tage, möglichst bei trockener Witterung. Die Schnittintervalle hängen von den Ansprüchen ab, die an den Rasen gestellt werden. Schnitthöhe ca. 4–5 cm.
- Düngen** Der Rasen entzieht dem Boden laufend Nährstoffe (hauptsächlich Stickstoff), welche über das Schnittgut abgeführt werden. Um einen gesunden Rasen zu erhalten, müssen diese durch Düngung wieder zugeführt werden. Nötig sind gleichmässige Düngergaben anfangs April, Mitte Juni und September. Bitte beachten Sie die Angaben des Herstellers.
- Bewässern** Bei längerer Trockenheit muss entweder am frühen Morgen oder abends gründlich gewässert werden. Je nach Bodenart ergibt sich daraus in der Regel eine Berechnungsmenge von ca. 20 l/m². (Messgefäss aufstellen) Bei geschlossenen Grasnarben weniger oft, dafür gründlich wässern.
- Rollrasen** Beim Rollrasen ist die Anfangspflege besonders wichtig, damit dieser möglichst schnell anwächst und benutzt werden kann. Rollrasen trocknet schnell aus. Bei trockener Witterung ca. 2 Wochen täglich wässern.

Rosen

- Schnitt** Im Herbst werden die Rosen oft lediglich um ca. 1/2 gekürzt. Der eigentliche Schnitt erfolgt im Frühjahr. Im Verlauf des Sommers sind verblühte Rosen laufend wegzuschneiden.
- Düngung** Rosen benötigen zwei Düngergaben pro Jahr. Die erste Anfang April, um einen guten Austrieb zu gewährleisten. Eine Nachdüngung nach der ersten Blühphase im Juni stellt die Nährstoffversorgung für das restliche Jahr sicher.
- Pflanzenschutz** Damit Ihre Rosen bis zum Frosteintritt gesund bleiben und reichlich blühen, müssen sie vor Schädlingen und Krankheiten geschützt werden. Rosen sind frostempfindliche Pflanzen, die einen Winterschutz schätzen.

Hecken		Hecken erfüllen wichtige Schutzfunktionen. Je dichter sie gewachsen sind, desto besser ist die Wirkung. Durch regelmässiges Zurückschneiden verzweigen sich die einzelnen Äste immer mehr und die Hecke wird dichter. In der Regel benötigen Hecken 1 – 2 Schnitte pro Jahr.
	Schnitt	a) Immergrüne Hecken: September - April b) Laubabwerfende Hecken: In der Regel 1 – 2 mal pro Jahr
	Düngung	Im Frühling mit einem Baum- und Strauchdünger
Blütenstauden		Stauden sind ausdauernde, krautige Pflanzen, deren oberirdische Pflanzenteile im Herbst absterben und Wurzelstöcke überwintern.
	Düngung	Im Frühling nach Bedarf mit einem guten Volldünger.
	Pflege	Überhängende Triebe aufbinden, verblühte Blütenstände zurückschneiden. Nach Frosteintritt die abgestorbenen oberirdischen Teile knapp über dem Boden abschneiden.
Bäume, Sträucher	Verankerungen	Sporadisch kontrollieren und dem Wachstum anpassen, nach zwei bis drei Jahren entfernen.
	Schnitt	Je fachgerechter der Schnitt unter Berücksichtigung des unterschiedlichen Charakters, desto schöner und langlebiger die Gehölze.
	Düngung	Im Frühling mit einem Baum- oder Strauchdünger.
Beeren		Der Ertrag von Beeren hängt nebst dem Standort und der Sortenwahl vor allem von der Pflege ab. Hierbei sind es vor allem die Düngung, Pflanzenschutzmassnahmen und der Schnitt, welche über Erfolg oder Misserfolg entscheiden. Beim Pflanzenschutz wird man sich im Hausgarten meist auf das Notwendigste beschränken.
Pflanzentröge und Dachgärten		Das beschränkte Wurzelvolumen sowie oft auch extreme Standortverhältnisse setzen den Pflanzen stärker zu als gewünscht. Ihrer Pflege ist daher besondere Aufmerksamkeit zu schenken.
	Düngung	Regelmässig mit einem Voll- oder Langzeitdünger.
	Wässern	Die Erde trocknet in Gefässen verhältnismässig schnell aus. Daher ist stets, auch im Winter, für genügend Feuchtigkeit zu sorgen.
	Erde	Vor allem anfänglich kann sich die Erde in Gefässen senken. Es ist deshalb notwendig, mit gedüngter Erde nachzufüllen.
	Verankerung	Auf Dächern und in Trögen ist die Bepflanzung meist stark dem Wind ausgesetzt. Daher müssen deren Verankerungen periodisch kontrolliert und eventuell ersetzt werden.
	Kontrollen	Dachwasserabläufe mindestens einmal jährlich kontrollieren und nötigenfalls reinigen. Periodisches Entfernen von jungen Bäumen und Sträuchern, welche durch Flugsamen auf den Dachgarten getragen wurden. Achtung: Pflanzenschutzmittel sind auf Dachflächen nicht erlaubt!
Fassaden	Fassadenbegrünung	Regenrinnen, Storenkästen, Dächer und Fensterflächen vom Bewuchs frei halten. Nicht selbst klimmende Kletterpflanzen benötigen anfänglich vermehrte Pflege durch Aufbinden. Jährlich eine Düngergabe mit Langzeitdünger.
Rabatten	Wechselflor	Mit blühenden Tulpen, Osterglocken und Krokussen im Frühjahr, mit Begonien, Tagetes und vielen anderen Blühern im Sommer und im Herbst schaffen Sie spezielle Farbtupfer im Garten. Im Fachgeschäft finden Sie zu jeder Jahreszeit die passenden Pflanzen.

Die meisten Rhododendren und Azaleen brauchen sauren Boden und werden deshalb in ein spezielles Substrat gepflanzt. Die regelmässige Düngung im Frühjahr mit Rhododendrondünger kräftigt die Pflanzen und verhilft ihnen zu einer prächtigen Blütenpracht. Nach dem Verblühen die jungen Samenstände ausbrechen. Regelmässige Kontrolle auf Schädlings- und Pilzbefall, wenn nötig mit Pflanzenschutzmitteln behandeln.

Betonplatten, Verbundsteine, Bodenplatten aus Natursteinen, Pflästerungen etc. sind dauerhafte Beläge, welche ausser der periodischen Reinigung kaum weitere Pflege benötigen. Ausgefugte Bodenbeläge sollten übersandet werden, wenn sich der Sand ausgewaschen hat. Der Umgang mit Hochdruckgeräten zur Reinigung der Belagsoberflächen ist nicht bei allen Materialien empfehlenswert. Fragen Sie in jedem Fall vorher Ihren Gärtner. Der Einsatz von Herbiziden auf Hartflächen ist nicht erlaubt.

Wartung

Für die Sicherheit der Spielgeräte und ihre Langlebigkeit ist eine regelmässige Wartung nötig. Folgende periodische Kontrollen sind unerlässlich:

- ▶ Schraubenverbindungen kontrollieren und nachziehen
- ▶ Aufhängungen kontrollieren, einfetten
- ▶ Rutschbahn reinigen und kontrollieren
- ▶ Geräte bezüglich Beschädigung, Abnützung und nach scharfen Kanten kontrollieren.
- ▶ Morsche Holzteile auswechseln

Mit Vorteil werden Spielgeräte im Winter repariert, damit sie auf die Saison wieder wie neuwertig zur Verfügung stehen.

Bereiten Sie Ihren Garten rechtzeitig auf den Winter vor. Zu den klassischen Herbstarbeiten gehören:

- ▶ Blütenstände und verdorrte Zweige von Stauden entfernen
- ▶ Schützen der winterharten Blütenstauden, Rabatten mulchen
- ▶ Rosen teilweise zurückschneiden und Winterschutz anbringen
- ▶ Kübelpflanzen vor Frosteintritt an geschützten Standort stellen
- ▶ Ernten und Einlagern von Wintergemüse
- ▶ Sträucher und Bäume schneiden

Instandhaltung

- ▶ Gartengeräte-, Beleuchtungen, Teichpumpen etc. warten gemäss Betriebsanleitungen
- ▶ Wasser im Garten abstellen und Leitungen entleeren (Frostempfindlichkeit der Geräte)

Garantiebestimmungen

Der Unternehmer bietet Gewähr, dass sein Werk keine Mängel aufweist. Ein Mangel ist nur eine Abweichung des Werkes vom Vertrag.

Wenn keine weiteren Unterhaltspflichten mit dem Unternehmer vereinbart worden sind, ist es nach der Abnahme des Werkes die Pflicht des Bauherrn für den nötigen Unterhalt bei Rasen und Pflanzflächen zu sorgen.

Besondere Beachtung ist dabei dem sorgfältigen Wässern von Pflanzen in der Anfangsphase bis zum vollständigen Anwachsen zu schenken. Das Entfernen von Unkraut ist ebenso Aufgabe des Bauherrn wie das künftige Mähen des Rasens, vorausgesetzt es bestehen keine weiteren Abmachungen mit dem Unternehmer.

Wenn Ihnen der Aufwand für den Unterhalt zu umfangreich wird, bieten wir Ihnen gerne unsere Hilfe an. Verlangen Sie eine Offerte für den Gartenunterhalt. Die Ausführung des Gartenunterhalts durch uns während der ersten zwei Jahre bringt Ihnen den Vorteil, dass Sie auf von uns gelieferten Pflanzen eine Anwachsgarantie von 2 Jahren haben.